

Saale-Beitung.

Fünfundzigster Jahrgang.

Angelogen

werden die Angelegenheiten...

Nr. 460.

Halle, Sonnabend, den 30. September

1916.

Die Umfassungsschlacht von Hermannstadt gewonnen

Die 1. rumänische Armee vernichtend geschlagen. — Der Entlastungsstoß der 2. rumänischen Armee zu spät gekommen.

Ein Ultimatum des Viererbands an Griechenland?

Die 'Neue Freie Presse' schreibt: Die Meldung, daß der Viererband gedente, an Griechenland ein Ultimatum zu richten...

Der rumänische Feldzug.

In Rumänien fallen die wichtigsten Entscheidungen dieses Kriegsjahres?

Von der russischen Grenze, 29. September. Russische Blätter berichten aus Keni: König Ferdinand von Rumänien ist an der Dobrußafahrt eingetroffen...

Die siegreichen Dobrußafahrten.

Endbericht, 29. September. Der Kriegsergebnisbericht des Vierter Bund drachtet von der Dobrußafahrt: Die Kämpfe dieser ersten zwei Wochen bedeuten einen großen Sieg der bulgarischen Truppen...

Deutsche und französische Kriegsvreden.

Behrman und Briand.

In seiner letzten Reichstagsrede ist der Kanzler nur mit ein paar Worten auf die Inzidenzen eingegangen, die sein französischer Kollege in der Woche vorher vor den Senatoren und Abgeordneten seines Landes gehalten hat.

Ämtliche Meldung der Heeresleitung.

WTB, Großes Hauptquartier, 30. September. Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Wie am vorhergehenden Tage greifen die Engländer auch gestern mit starken Kräften zwischen der Ancre und Courcellette an.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Stoßfront machte eine Kompanie der Polnischen Legion einen erfolgreichen Vorstoß bei Siocegnia an.

Bei einer gelungenen Unternehmung in der Gegend von Sufalower (nördlich von Zborow) in der Nacht zum 29. September nahmen wir drei Offiziere, 70 Mann gefangen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Südlich Str. Klauzura (Rudowa-Gebiet) und am Coman hatten wohl vorbereitete Gegenangriffe von Truppen des Generalleutnants v. Coniga vollen Erfolg.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

An der Ostfront sind die rumänische Nord- und zweite Armee im Goergenzgebirge aus der Linie Paraj-Dobersellen (Szelyk-Abwehr) und von Fogaras her zum Angriff übergegangen.

Die am 26. September eingeleitete Umfassungsschlacht von Hermannstadt hat gewonnen.

Unter dem Oberbefehle des Generals v. Falkenhayn haben deutsche und österreichisch-ungarische Truppen harte Kämpfe der ersten rumänischen Armee nach hartnäckigen Kämpfen vernichtend geschlagen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Unsere Jünglingsgeschwader haben mit Erfolg die Eisenbahnlinie von Cernowoda und feindliche Truppenlager angegriffen.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff.

ten Ziel dieses deutschen Heeressfalls auf seine unzulässigen, friedlichen Nachbarn. Bei den meisten ist das Urteil zu unseren Ungunsten schwer getroffen worden.

Alle die, die sich noch einige klare Urteilskraft bewahrt haben, sollten einmal in Ruhe und scharfem Nachdenken die beiden Vreden, die letzte Behrmanns und die letzte Briands, auf ihre Tendenz hin miteinander vergleichen.

er zeigt doch, daß die Ueberparnung des Nationalismus kein französischer Geist an das „Ende seiner Weisheit“ gebracht und eine Lage geschaffen hat, in der der deutsche Geist die Führung übernehmen muß.

Man kann nicht gut einfacher, ruhiger und klarer sprechen, als der Kanzler es getan hat. Seine Rede ist frei von Pose, nicht einmal eine solche nach künstlerisch ansprechender Form ist zu spüren, auch dazu hindert dem leitenden Staatsmann vielleicht „die Zeiten zu ernst“.

„Strahlentanz des Ruhmes erlangt, den es verdient“, und er spricht davon, daß Frankreich beweisen werde, daß die „Suche der Freiheit triumphiert“.

Reben im Stile des Herrn Briand hat das französische Parlament auch in der Vergangenheit schon viele vernommen. Es kam die Zeit, die dem Volke ihre ganze Hohlheit bloßlegte, und diese Zeit wird auch für den heutigen Leiter der französischen Gedächtnisse kommen.

Als man die Zeit, die dem Volke ihre ganze Hohlheit bloßlegte, und diese Zeit wird auch für den heutigen Leiter der französischen Gedächtnisse kommen, und früher als er, immer voller Hoffnung auf die über alles Maß von ihm gepriesenen allwissenden Hiere, es für möglich hält.

Auslandsstimmen zur Kanzlerrede.

WTB, Stockholm, 29. September. Die Reichstagsrede des Reichskanzlers wird von den Vätern aller Richtungen an leitender Stelle abgedruckt. Stockholms Dagblad widmet ihr bereits einen ausführlichen Leitartikel, in dem besonders die wertvollen Aufschlüsse der Rede über Rumänien's Haltung hervorgehoben werden.

Deutsches Reich.

Das Deutsch-Schweizer Abkommen.

Bern, 20. September. Bei Behandlung des Neutralitätsberichts im Ständerat sprach Bundesrat Hoffmann, Chef des politischen Departements, eingehend die Verhandlungen der Schweiz mit Frankreich und Deutschland.
 Zu den Pariser Verhandlungen erklärte Hoffmann, daß ihm das Ergebnis enttäuscht habe; aber man könne die schwierige Lage der Entente gegenüber der öffentlichen Meinung ihrer Länder begreifen und in gewissem Grade die Ablehnung als dessen verstehen, was zur Verproviantierung der Zentralmächte indirekt oder direkt von militärischem Interesse sei, denn dazu sei die Blodsatz ja geschaffen, die in erster Linie auf dem militärischen Interesse beruhe.

Die Verhandlungen mit Deutschland dagegen seien abgeschlossen, doch sei das Ergebnis bisher weder von der Schweiz noch von Deutschland ratifiziert. Er könne darüber nur einige Andeutungen machen. Die Grundzüge des Abkommens sei, daß jeder der beiden Kantonskontrahenten das gebe, was er nicht bringen dürfe für seine eigenen Landesbedürfnisse. Kaufkraft, und was zu geben er nicht durch vertragliche Verpflichtungen verpflichtet sei. Die Schweiz könne also zu nichts verpflichtet werden, was ihren Verpflichtungen gegen die Ententeänder widerspreche.

Weiderseits würden Ausführerbewilligungen im Rahmen der notwendigen Mengen erteilt, die natürlich in einem gewissen Verhältnis zueinander stehen. Die für Deutschland in der Schweiz liegenden Waren sollten weder beschnitten, noch requiriert, noch exportiert werden, sondern bis zur bestimmten Forderung der Forderungsfreier in der Schweiz bleiben und dann ohne Gegenleistung an Deutschland ausgeliefert werden. Vorgesehen sei eine Art Ausfuhrkommission, welche parallel arbeitet zu der im Verhältnis zu den Ententeändern antretenden Kommission. Diese Ausfuhrkommission, bestehend aus Vertretern des Handels, der Kommissionsbüros, des Volkswirtschaftsdepartements und zweier Vertreter der S. S., nehme Anträge auf Ausführerbewilligung entgegen und prüfe, ob vom Standpunkt der S. S. der Ausfuhr zu den Zentralmächten nichts entgegenstehe. Eine ähnliche Einrichtung werde nach anderen Richtungen geschaffen und eine Kommission aus Vertretern des Handels, des Volkswirtschafts, und des Zolldepartements, sowie zwei Vertretern der Treuhandselle in Zürich gebildet, an welche die Ausfuhrbewilligungen für Ententeländer geleitet würden. Die schwarzen Listen würden mit Ausnahmen derjenigen von Munition und Waffenfabriken neu festgelegt.

Bundesrat Hoffmann erklärte zum Schluss, daß diese Verhandlung für die Schweiz annehmbar sei; bei lokaler Durchführung werde es möglich sein, ohne zu drückender Opfer der Schweiz eine Erleichterung der Volksernährung zu finden und Befriedigung alles dessen in ausreichendem Maße zu erreichen, was die Schweiz für ihre Landwirtschaft, ihre industriellen und gewerblichen Bedürfnisse aus Deutschland nicht was vor bestehen müsse.

Ein Sonderausfuhr des Reichstages für Bevölkerungspolitik.

Der vom Reichstag eingeleitete Ausfuhr zur Beratung aller Fragen, die die Bevölkerungspolitik im Deutschen Reich betreffen, selbst, durch einen Unteranschuß eines Arbeitsplan entwerfen zu lassen. In diesen Unteranschuß

wurden gewählt die Abge. Dr. Guard (Soz.), Dr. Strauß (Rp.), Dr. Fehdeber (Ztr.), Dr. Werner (Deutsche Frakt.), Dr. van Calker (Ntl.).

Der Auschuß will die ihm obliegende Arbeit sehr tatkräftig betreiben und dazu, wenn dies nötig und möglich ist, auch über die gegenwärtige Tagung des Reichstages hinaus veranlaßt werden. Man will die Beratungen mit einer Prüfung darüber beginnen, wie die Geschäftsfunktionen eingebüßten werden. Berichtsjahr für das Vintum ist Abg. Dr. Strauß (Rp.).

Der vom Reichstagsauschuß für Bevölkerungspolitik eingeleitete Unteranschuß wird sich, wie wir hören, nicht nur darauf beschränken, einen Arbeitsplan für den Auschuß auszuarbeiten, sondern er wird auch selbst schon in die tatsächliche Beratung der Fragen der Bevölkerungspolitik eintreten.

Zum Wechsel auf der deutschen Botschaft in Konstantinopel.

Als Nachfolger des zurückgetretenen Botschafters Graf von Wolff-Metternich ist nach einer halbamtlichen Mitteilung der hiesigen Gesandtschaft im Haag, Herr von Kühlmann, ausersehen. Die „B. Z.“ schreibt darüber folgendes: „Der Graf v. Kühlmann, der den Grafen Wolff-Metternich während seines Urlaubes vertrat, kommt aus dem Haag, wo er im März vorigen Jahres den aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Grafen v. Müller ersetzte. Herr v. Kühlmann, der Sohn des ehemaligen Generalsekretärs der Anatolischen Bahnen, ist in Konstantinopel geboren und hat sowohl durch seine Familie als auch durch wiederholten Aufenthalt in Konstantinopel in antizipierender Stellung — zuletzt der seiner Ernennung nach dem Haag — ausgesprochen Beziehungen zu mehrenden türkischen Kreisen. Vor dem Kriege war Herr v. Kühlmann Botschaftsrat in London und hat sich dort den Ruf eines energischen und gelovigten Vertreters deutscher Interessen erworben. Herr v. Kühlmann besitzt eine außerordentlich fruchtbar und eine besondere Neigung für die Beschäftigung mit wirtschaftspolitischen Fragen. Das sind Eigenschaften, die ihn gerade für den Posten in Konstantinopel um so geeigneter erscheinen lassen, als er auch die im Orient außerordentlich wichtige Kunst der richtigen Behandlung seiner Umgebung besitzt. Dr. Richard v. Kühlmann ist im 44. Lebensjahre.“

Antinus Frühwirt bleibt.

WTB. Köln, 20. September. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Bern vom 20. September: Die „Neue Zürcher Zeitung“ und ebenso italienische Blätter lassen sich von ihren römischen Vertreterfirmen melden, es habe zwischen dem Vatikan und der bayerischen Regierung über die Ernennung eines anderen Antinus in München an Stelle des Monignor Frühwirt ein Notenwechsel stattgefunden, worin der König von Bayern den Wunsch geäußert habe, keinen italienischen Prälaten ernannt zu sehen. Die vatikanische Antwort soll aber an die Souveränität der römischen Kirche erinnert haben, worauf eine Einigung in der Frage erfolgt sei. Wir sind in der Lage, versichern zu können, daß dieser angebliche Notenwechsel zwischen der bayerischen Regierung und dem Vatikan über die Ernennung des Nachfolgers des Antinus Frühwirt in München eben je tatfächlicher Grundlage entbehrt, wie die schon vorausgegangene Meldung von einem bevorstehenden oder beabsichtigten Wechsel auf dem Posten der Münchener Kulturstur.

Ausland.

Weitere Zuspitzung der sinesisch-japanischen Beziehungen.

„Kustose Stomo“ berichtet aus Peking: Die Häuser der nationalen Parteien und der Senatsmitglieder haben einstimmig den Beschluß gefasst, daß die Herberung der Japane, die Volkseigentum in der Südmanturei japanischen Organen zu übertragen, unannehmbar sei. In allen größeren Provinzialstädten fanden Massenveranstaltungen statt, auf denen beschlossen wurde, der Regierung in Peking zu ratifizieren, daß die Regierung einen Antrag aus Peking stellen solle, falls sich die Politik Japans in der Zukunft in der bisherigen treuen Art fortbewege. Wie die „Nebenpolitik“ aus Peking meldet, hat die sinesische Regierung eine zweite Note nach Tokio gelangen lassen, in der sie erklärt, daß sie auf ihrem abgelehnten Bescheide verharren und die politischen Forderungen Japans (insb. der Südmanturei und Sismowolski) zurückweisen — ohne Kompromiss — ablehnen müsse. In Anbetracht der Beharrlichkeit, mit der die japanische Regierung ihre Ziele verfolgt, ist ein erster Zusammenstoß zwischen Peking und Tokio zu erwarten. Die Tage ist bedrohlicher als im Frühjahr 1915.

Der Kaiser von Aethiopen die Krone verläßtig erklärt.

WTB. Addis Abeba, 20. September. Die „Agencia Stefani“ meldet: In einer feierlichen Versammlung, die im Kaiserlichen Palast in Gegenwart aller in der Hauptstadt anwesenden aethiopischen Großen abgehalten wurde, kündete der Metropolit Abuna Makadas dem Volk und die Großen ihres Reiches gegen Abji Tesfu, der seiner Rechte auf die Krone verläßtig erklärt wurde. Zu seinem Nachfolger wurde Ujero Joditu, die Kaiserin Wehanele, bestimmt. Die Kaiserin Tassori Makonnen wurde zum Thronerben auserwählt. Die Haupter der äthiopischen Regierung werden ihre königliche Beherrschung erhalten. Ruhe und Sicherheit herrschen in der Hauptstadt. Es ist nicht bekannt, welche Salbung Ras Michael, der Vater Abji Tassus, einnehmen wird. Er befindet sich gegenwärtig in Harrar.

Wahltage Wetterbericht

	20. Sept.	21. Sept.	22. Sept.
	9 Uhr abends		
	11 Uhr morgens		
Barometer Millimeter	742,0	742,0	743,7
Thermometer Celsius	+14,8	+14,8	+9,0
Rel. Feuchtigkeit %	81%	81%	100%
Wind	SW 3	SW 3	SW 3
Minimum der Temperatur am 21. Sept.	+16,5° C		
Minimum in der Nacht vom 20. Sept. am 21. Sept.	+10,0° C		
Niederschlag am 20. Sept. 7 Uhr morgens: 15,0 mm.			

Wettermarkt Hamburg.

- Wetterauskünfte für mecklenb. See in vorwärts.
 Nächster Nachdruck wird rechtzeitig erfolgen!
1. Oktober: Heiter, warm, nachts Nebel.
 2. Oktober: Heiter mit Sonnenschein, meist trocken.
 3. Oktober: Veränderlich, stellenweise kühl.
 4. Oktober: Wenig verändert.
 5. Oktober: Wolks, teils sonnig, nachts kühl.
 6. Oktober: Wolks, vielfach Regen.
 7. Oktober: Viel Wind, teils heftige Regen, milde.

Verantwortlich für den politischen Teil: Stegried Dsd.; für den literarischen Teil: Fürst v. Manteuffel, Gerichts. Dombel; Eugen Brinmann. Feuilleton, Vermischtes u. s. w.: Stegried Dsd.; für Unterhaltungsblatt und Letzt Nachrichten: Hans Watson; für den Anzeigenteil: Kurt Müller. Druck und Verlag von Otto Hendel, sämtlich in Halle a. S.

Vorteilhafte Preislagen

für letzte Neuheiten der Damen- und Kinder-Bekleidung, Herbst 1916.

Damen- und Kinder-Hüte

Samt- u. Plüsch-Kappen	9 ⁵⁰ 7 ⁷⁵ 5 ³⁰ 3 ⁹⁰	3 ⁵⁰
moderne Formen		
Samt-Hüte	9 ⁷⁵ 8 ⁵⁰ 6 ⁷⁵ 5 ⁵⁰	4 ⁰⁰
mit boller Bandgarnitur		
Frauen-Hüte	13 ⁵⁰ 11 ⁷⁵ 9 ⁵⁰ 6 ⁷⁵	4 ⁷⁵
kleidsame Formen		
Elegante Drei- u. Vierspitzformen aus Samt	7 ⁷⁵	7 ⁷⁵
apart garniert	18 ⁷⁵ 13 ⁷⁵ 12 ⁵⁰ 9 ⁵⁰	
Grosse Samt-Hüte		10 ⁵⁰
Fantasie-Reiter, flott garniert	22 ⁵⁰ 18 ⁵⁰ 14 ⁷⁵	
Velour- u. Feibel-Hüte „Die grosse Mode“		8 ⁵⁰
schwarz und farbig	22 ⁵⁰ 19 ⁷⁵ 15 ⁵⁰ 16 ⁷⁵	
Mädchen-Matrosen-Hütchen	7 ⁵⁰ 6 ⁷⁵ 4 ⁵⁰ 2 ⁵⁰	1 ⁵⁰
mit Band garniert		
Kinder-Samt-Hütchen	8 ⁷⁵ 7 ⁰⁰ 6 ⁷⁵ 5 ⁵⁰	4 ⁵⁰
mit reizender Garnitur		
Kinder-Glocken kleidsame Formen	6 ⁵⁰ 5 ⁷⁵ 4 ⁷⁵ 3 ⁵⁰	2 ⁵⁰
mit Band und Blumen garniert		

Knaben- und Mädchen-Bekleidung

haltbare Stoffe, reizende Ausführung.

Gardinen

Vorhangstoffe, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe

für den
Wohnungswechsel
in grosser Auswahl
zu vorteilhaften Preisen.

Jetzt Sonntags von 1/2 bis 1 1/2 Uhr geöffnet.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. d. S., Marktplatz 2 und 3.

Damen-Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe	Karos und Streifen und Fantasie	2 ⁸⁵ 2 ²⁵ 1 ⁹⁵ 1 ⁵⁰	1 ²⁵
Muster, Breite 85/90 cm	Meter		
Blusenstoffe	hauptsächlich Streifen	2 ⁹⁵ 2 ⁵⁰ 2 ²⁵ 1 ⁸⁵	1 ⁶⁵
grosse Muster-Auswahl	Meter		
Blusenfanelle	reine Wolle, Karos, in aparten Farben, auch für Kinderkleider geeignet		1 ⁹⁵
Blau-grüne Schotten	grosse Muster-Auswahl, Breite 105 cm, Meter	5 ⁸⁰ 4 ⁸⁰ 3 ⁹⁰	3 ⁵⁰
Jackenkleiderstoffe	Breite 130/140 cm, in schwarz, marine, braun und grün	10 ⁵⁰ 9 ⁵⁰ 6 ⁵⁰ 5 ⁵⁰	4 ⁵⁰
metrisch, braun und grün	Meter		
Kammgarn-Cheviots	in modernen Farben	8 ⁵⁰ 7 ⁹⁰ 6 ⁵⁰ 5 ⁵⁰	4 ⁷⁵
Breite 130 cm	Meter		
Serge	reine Wolle, grosse Farbenvielfalt	7 ⁸⁵ 6 ⁵⁰	5 ⁵⁰
Breite 105/110 cm	Meter		
Eollone u. kunstseidene Gewebe	in vielen neuen Farben		5 ⁵⁰
Breite 100/105 cm	Meter 7.36 6.90 6.75 6.00		
Kleider-Köper-Samt	in allen Farben		4 ⁵⁰
Meter von			

Konfektionierte Weisswaren,

Putz-Zutaten, Seidenbänder

Walhalla-Theater.
8.15 Uhr.
Heute, Sonnabend, zum letzten Male:
„Loge Nr. 7“
Posse in 3 Akten von Kurt Kraatz und Theo Halton.
Musik von Viktor Holländer.
Ab Sonntag der phänomenale neue Spielplan!
Gastspiel Grete Gailus
die ausgezeichnete Humoristin vom
Deutschen Theater, Berlin.
„Die Zirkusmaus“.
In der Operetten-Burleske
Halle leicht Tränen
Halle leicht Tränen
In Hamburg, Nürnberg, Dortmund
ausverkaufte Häuser!
Ausserdem das Riesen-Variété-Programm.
12 Lorchs 12 die weltberühmten Ikarier.
Margarete Giltens Tauben-Dressur.
Die einzig rechnende, musizierende Taube.
Lola Solitte, Anny Götzte,
Musikal-Pierrette, am hängenden Bambus.
Otto Mücke, der wirklich urkomische
Gesangs- und Tanzkomiker.
Rubens, Transparentmaler in höchster Vollendung.
Sonntag 4 Familien- und Jugend-Vorstellung
mit besonders humorvollem Programm.
0.30, 0.55, 0.80, 1.10. Angehörige 1 Kind frei.
Tageskasse Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.

Saalschloss-Brauerei
Sonntag, den 1. Oktober, von 3^{1/2} bis 10^{1/2} Uhr

Konzert
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. Billigst frei. F. Winkler.
Volkspark Burgstraße 27.

Heute, Sonnabend, den 30. September 1916, abends 8 Uhr:
Grosser Lieder-Abend
ausgeführt von dem
Frauen- und Mädchen-Chor Halle
unter Mitwirkung der Herren Gustav Lissel, Konzertfänger, R. Schön-
lank, Regiator. Am Klavier: Fr. Aldegard Lissel.
Die Geschäftsführung.

Reichshof
Alte Promenade 6, Inh. Ed. Hennig,
Sonntag, den 1. Oktober

Wiederöffnung des Reichskellers
Täglich Konzerte des Wiener Damentrios Precher.

Opfertag für die deutsche Flotte
5. Sondertag.

In den Restaurationsräumen: Im Kaffee:
Konzert d. Kapelle Efs.-Batt. L.-I.-Reg. 36. Hauskapelle.
Im oberen Saal: Bunter Abend. Mitwirkende: Operen-
sängerinnen Fr. Anny Kühns, Fr. Traude
Gagelmann, Opernsänger Herr Drohs und
Herr Kurt Schreiber.
Gesamt-Eintrittspreis zu allen Veranstaltungen 50 Pfg.

Thalassaal: Montag, 2. Oktober, 8 Uhr abends
Konzert
Conrad Ansoerge (Klavier)
Thea von Marmont (Gesang)
Vollständige Vortragsfolge an den Anschlagsäulen.
Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Thalassaal: Mittwoch, 11. Oktober, 8 Uhr abends
Einziger Liederabend von
Leo Slezak.
Karten zu 4,10, 3,10, 2,10 und 1,55 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Montag, den 23. Oktober, 8 Uhr:
„Logensaal Albrechtsstrasse“:
Klavierabend
LAMBRINO.
Beethoven: Sonaten D-moll op. 31, Nr. 2. Es-dur op. 21,
Nr. 1. As-dur op. 26.
Konzertflügel „Blüthner“, Vertreter: B. DÖHL
Karten zu M. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der
Hofmusikalienhandlung He rich Ho than,
Gr. Ulrichstr. 35. Fernsprecher 5903.

Thalassaal: Sonnabend, den 28. Oktober:
Einmaliger Lieder- und Hren-Abend
CLAERE DUX
vom Königl. Opernhaus in Berlin.
Vorstellungen zu 4, 3, 2, 1,50 und 1 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Ho than, Fernspr. 5903

Passage-
Theater.
Lelpzigerstr. 88
Fernspr. 1224.
Das Bild im Spiegel.
Roman einer Schullehrerin in 3 Akte.
Der gemischte Frauenchor.
Lustspiel in 2 Akt v. Ernst Lubitsch.
Die saftige Hand.
Humoreske mit „Kinopfehen“.

Astoria-
Lichtspielhaus.
Alte Promenade 14
Fernspr. 5738.
Irrfahrten der Liebe.
Drama in 3 Akten.
Wenn zwei Hochzeit machen.
Lustspiel in 3 Akten
Hauptrolle: Albert Paulg.
Jeden Sonnabend u. Sonntag von 3-5 Uhr:
Jugend-Vorstellungen.

Astoria - Lichtspielhaus
Alte Promenade Nr. 14.
Von Mittwoch, den 4. bis Montag, den 9. Oktober 1916
Vorführungen
der
Deutschen Jagd- und Völkerstudien aus unseren
Kolonien.
Kinematographische Jagd- und Völkerstudien aus unseren
Kolonien.
Persönlicher Vortrag:
Herr Direktor Gustav Hagenbeck, Hamburg.
Ihre Majestät, das deutsche
Kaiserpaar, haben sich im Reichs-
kanzlerpalast diese Filmserie vorführen
lassen und gemeinsam mit vielen an-
deren Allerhöchsten Herrschaften ihre
Anerkennung zu dieser Leistung der
Kinematographie ausgesprochen.
Täglich drei Vorstellungen: Anfang 1/4, 4, 1/2, 6,
1/2, 10 Uhr. — Kinder und Jugendliche haben bis
7 Uhr Zutritt.
Gewöhnliche Preise. Kinder und Militär zahlen auf
einen Pfünzen die Hälfte.

Stadttheater.
Ausgabe von Sonder-Karten für
sechs Shakespeare-Aufführungen.
Zur Aufführung gelangen:
Was Ihr wollt! Romeo und Julia.
Hamlet. Viel Lärm um nichts.
Kaufmann von Venedig. Othello.
Für diese sechs Aufführungen, welche im Laufe der Spielzeit 1916-17, stets an Montagen, jedoch nicht
aufeinanderfolgend zur Darstellung kommen, werden Sonder-Karten zu folgenden Preisen ausgesetzt:
I. Ring Reichen 2 Mk. 18.— Opernhaus 2 Mk. 15.—
II. Ring 18.— I. Ring 12.—
Gesamt 18.— II. Ring 9.—
III. Ring 4.50
einschließlich Kartensteuer und Kleiderabgabe.
Die Ausgabe erfolgt an der Tageskasse ab Montag, den 2. Oktober, von 10-2 Uhr.
Die erste dieser Sonderaufführungen: „Was Ihr wollt!“ findet statt am Montag, den
9. Oktober 1916.

Halbheers Weinstuben
— Austern frisch eingetroffen —
— Hirschrücken. —

Bruno Heydrichs Konservatorium
für Musik und Theater.
Freitag, den 6. Oktober 1916, abends 8 Uhr
im grossen Saale der Thalia-Theatralie (Gießstrasse 42)
Jahresschluss-Konzert des XVII. Schuljahres
(160 Musikantenführung).
Vorträge: Werke für Chor, Solo- und Ensemblegesang,
Klavier, Violine, Cello und Orchester.
Eintrittskarten sind in den Hofmusikalienhandlungen von
Ho than und Koch und im Sekretariat des Konservatoriums
erhältlich.

Rache-Dejen (Operette)
ohne jeden je nach Größe u. 25 Pf. an
mit „ „ „ 65 „ „ „
C. Böhme, Eichenstr. 8, Fernspr. 2908.
H. Schnee Nacht.
Gr. Steinstr. 94.
Erstes Spezialgeschäft für gute
Stempelpapier und Briefbogen.

Apollo-Theater.
Heute zum letzten Male: Gastspiel
Hartenstein
Ab morgen, Sonntag: Gastspiel des
weltbekanntesten u. weltberühmtesten
Oberbayerischen Bauerntheaters
unter der Spielleitung u. persönlichen Mitwirkung
von **Frau Anna Dengg** wwe.
aus Tegernsee-Egern.
Nachmittags 4 Uhr **Gr. Familien-Vorstellung.**
bei kleinen Preisen
Jeder Erwachsene hat ein angehöriges Kind frei.
Verwundete zahlen nachmittags 25 Pfg. Eintritt.
„Der Amerikasepp.“
Posse in 3 Akten von B. Rauchenegger und R. Manz.
Abends 8 Uhr:
„Das Liserl von Schliersee“
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von H. Neuert.
In den Zwischen-
akten **Zither-Konzert**
des Virtuosen Hrn. Hans Rullmann.

Montag, **Einakter- Novitäten- Abend:**
den 2. Oktober: **„Der Bügelstein“** von M. Neel und M. Ferner.
„Der erste August“ von Ludwig Thoma.
„Die Hosenknöpfe“ von M. Neel und M. Ferner.
Gewöhnliche Preise! Anfang 1/2 bis 8^{1/2} Uhr.
Vorverkauf zu ermässigten Preisen in den be-
kanntesten Geschäften wochentags wieder gültig.

Restaurant „Thalia-Säle“
Geißstr. 42. Inh.: Emil Osborg.
Morgen **Künstler-Konzert.**
Sonntag: —
Eintritt frei.

Konditorei-Kaffee Grötzner
Magdeburgerstrasse 42, Ecke Meckelstrasse. Sonntag:
Täglich Künstler-Konzert. 4-11 Uhr.

Gasthaus Büschdorf.
Sonntag, den 1. 10., Erntedankfest, von 1/2 4 Uhr an
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle der Ersatz-Abteilung des Infan-
ter-Reg. Nr. 75. Leitung: Kapellmeister A. Düne,
R. Modler.
ff. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.
Gänsebraten.

Weinstuben von Schulz & Birner,
Sophienstr. 1. Sonntag Fernruf 2377.
Gänsebraten mit Weinkraut und junge Hähnchen.

Stadttheater
Sonntag, den 1. Oktober 1916.
Nachmittags 3^{1/2} Uhr:
Freudenfeier
bei ermässigten Preisen:
Der Wildschütz.
Komische Oper von Lortzing.
Abends:
Anf. 7^{1/2} Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.
Wiener Blut.
Operette von J. Strauss.
Montag, den 2. Oktober 1916
Anf. 7^{1/2} Uhr. Ende 10.10 Uhr.
Trotzland.
Oper von E. Hilbert.

— Ab Sonntag —
An der Front
in Flandern!
— ganz neue — hoch-
interessante Kriegs-
aufnahmen.
Kaiser-Panorama
Gr. Ulrichstrasse 43 I.

Grösste Auswahl
aller Arten
Schirme
Sofa-
Schirmfabrik
F. B. Heinzl,
Leipzigerstr. 99.
3 D.
6. 10. 6., L. U.

Thalia-Theater.
Sonntag, den 1. Oktober 1916
abends 8 Uhr:
Belustigende Feste!
Gastspiel des Stadttheater-Ensembles
Großstadtluft.
Lustspiel von
Stimmgen und Kadelburg.

Bad Wittekind.
Sonntag, den 1. Oktober 1916,
nachm. 3^{1/2} Uhr
Konzert
vom
Görlach-Orchester.
Leitung:
Musikdirektor H. Görlach.
Eintrittspreis 35 Pfg. pro Person.
Ordnung u. Dauerkarten sind gültig.

Zoo.
Reicher Tierbestand.
Zahlreiche Geburten
u. Neuaufzuchtungen.
Sonntag, den 1. Oktober 1916,
nachmittags 3^{1/2} Uhr
Militär-Konzert,
ausgeführt
von der Kapelle des Ersatz-
Bat. Landw.-Pflanzl. Regts.
Nr. 38.
Leitung: Musikleiter Bayer.
Eintrittspreis:
Ermässigte 40 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Militär ohne Dienstgrad nach
normtags 10 Pfg., nachmittags
20 Pfg.